



Beschlussauszug

Sitzung des Rates der Gemeinde Bestwig vom 10.02.2021

Top 5 **Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushalts-**
(öffentlich) **jahr 2021**

Zur Beratung und Entscheidung gelangt der Sachverhalt gemäß Verw.-Vorlagen Nr. 101/2020, 002/2021 und 003/2021.

Bürgermeister Ralf Péus verweist zunächst auf die o.g. Verw.-Vorlagen. Der Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurde am 13.01.2021 eingebracht und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.01.2021 beraten.

Die zur heutigen Sitzung vorgelegte 1. Änderungsliste 2021 enthält folgende in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.01.2021 durch die CDU-Fraktion vorgeschlagenen und von der SPD-Fraktion grundsätzlich befürworteten Änderungen:

- Erhöhung des Zuschusses an die Schützenbruderschaften der Gemeinde Bestwig von 12.800 € auf 25.000 € in 2021
- Vorziehen der konsumtiven Sanierungsmaßnahme „Windfang an der Turnhalle Ostwig“ von 2022 auf 2021 (30.000 €)

Gegen den Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurden in der bekanntgegebenen Frist vom 19.01. bis 05.02.2021 keine Einwendungen durch Einwohner oder Abgabepflichtige eingelegt.

Bürgermeister Ralf Péus weist anschließend darauf hin, dass am 09.02.2021, 14.18 Uhr, ein Antrag des Gemeindegemeinschafts durch dessen Vorsitzenden Jörg Salinus zum Haushalt 2021 eingegangen ist. Der Antrag wurde den Fraktionsvorsitzenden weitergeleitet. Dieser sei aus seiner Sicht problematisch, weil den Fraktionen aufgrund der Kurzfristigkeit keine Möglichkeit gegeben wird, sich hiermit zu beschäftigen, darüber zu diskutieren und sich Hintergrundwissen zu verschaffen.

Der Bürgermeister erteilt das Wort dem **Ratsmitglied und Vorsitzenden des Gemeindegemeinschafts, Herrn Jörg Salinus**.

Herr Salinus teilt mit, dass er überrascht war, aus der örtlichen Presse von der geplanten Erhöhung des Gemeindegemeinschafts an die Schützenvereine zu erfahren. Als Vorsitzender des Gemeindegemeinschafts und zweiter Vorsitzender des TuS Velmede-Bestwig e.V. hat er sich gefragt, ob auch die anderen Sportvereine der Gemeinde Bestwig aufgrund der Corona-Pandemie vor den gleichen finanziellen Problemen stehen, wie er sie aus seiner Vereinsarbeit kennt. Dieses sei ihm bestätigt worden. Viele Vereine haben vereinseigene Sportanlagen bzw. -heime, welche zu unterhalten seien. Weiterhin sind aufgrund bestehender Verträge Übungsleiter- bzw. Trainerentgelte zu bezahlen. Es sei ebenfalls ein Rückgang bei den Mitgliedern sowie beim Spendenaufkommen zu verzeichnen. Herr Salinus weist darauf

Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, an dieser Stelle keine weiteren Diskussionen zum Antrag des Gemeindesportverbandes zu führen, sondern eine weitergehende Diskussion und Entscheidung im Anschluss an die Haushaltsreden zu treffen. Hierzu ergibt sich kein Widerspruch.

Bürgermeister Ralf Péus teilt weiterhin mit, dass am heutigen Tage um 14.13 Uhr 4 Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Haushalt 2021 eingegangen sind. Die Anträge sind ohne Begründung, diese soll in der Haushaltsrede nachgeholt werden. Der Bürgermeister führt aus, dass er bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 27.01.2021 darauf hingewiesen hat, dass Anträge zum Haushalt so rechtzeitig vorliegen müssen, dass die anderen Fraktionen die Möglichkeit haben, sich ausführlich damit zu beschäftigen, um zu einer ausgewogenen Entscheidung zu kommen.

In seiner mehr als 26 Jahren dauernden Angehörigkeit im Rat habe er noch nicht erlebt, dass drei Stunden vor einer Ratssitzung in der der Haushalt verabschiedet werden soll, noch vier Anträge, noch dazu ohne Begründung vorgelegt werden und erwartet wird, dass der Rat darüber entscheidet. Eine solche Vorgehensweise betrachtet der Bürgermeister als unkollegial und unverschämt gegenüber den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen. Nähere Diskussionen könnten hierzu ebenfalls im Anschluss an die Haushaltsreden erfolgen.

Sodann erteilt Bürgermeister Ralf Péus dem **Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Ratsmitglied Alexander Brockhoff**, das Wort. Dieser hält folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates der Gemeinde Bestwig,

vor etwa einem Jahr wurde der erste Corona-Fall in Deutschland bestätigt. Seitdem hat sich unser Alltag, so wie wir ihn gewohnt waren, radikal geändert. Und auch heute bestimmt die Pandemie noch unser gesellschaftliches Leben. Auch in Anbetracht der Tatsache, dass im vorherrschenden Lockdown Zusammenkünfte und Kontakte auf ein Minimum beschränkt werden sollen, möchte ich mich heute in meiner Rede eher kurzfassen. Auch heute sollte die Ratssitzung in einem zeitlichen angepassten Rahmen gehalten werden und nicht unnötig durch lange Reden in die Länge gezogen werden.

Ich möchte eigentlich nur auf die wesentlichen Positionen des Haushaltes eingehen und auf die wichtigen, zukunftsweisenden Punkte, die für uns, die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Bestwig, für das Jahr 2021 und darüber hinaus wichtig sind. Da in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung keine Anträge oder Ergänzungen zum Haushalt von den anderen beiden Fraktionen vorgetragen worden sind und mir auch sonst nichts bekannt ist, gehe ich von einer wesentlichen Einigkeit über den Haushalt aus. Der Antrag des Gemeindesportverbandes bezüglich der Erhöhung pauschaler Zuwendungen an die Sportvereine ist erst gestern Nachmittag eingegangen. Viel zu spät, um sich damit in der Fraktion überhaupt noch zu beschäftigen, was eine Grundvoraussetzung für eine seriöse und ausgewogene Entscheidung ist! Dazu eventuell im Anschluss an die Haushaltsreden noch nähere Ausführungen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,

die herrschende Corona-Pandemie hat nicht nur Einfluss auf unser tägliches Leben, sondern natürlich auch Einfluss auf den Haushalt unserer Gemeinde. Und hier gibt es für unseren Kämmerer, aber auch für uns natürlich, viele Unbekannte:

- Wie kalkuliert man die Steuereinnahmen?
- Gibt es zusätzliche Regelungen oder Hilfen vom Land oder Bund?
- Welche Ausgaben in Bezug auf COVID müssen berücksichtigt werden und belasten unseren Haushalt zusätzlich?

Was kommt sonst auf uns zu? Der Bürgermeister bezeichnete in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts das Jahr 2021 als das Jahr, in dem wir konzeptionell die Weichen für die Zukunft stellen müssen und nannte die Stichworte: „Verkehrskonzept, Tourismuskonzept, Sportstättenkonzept, Medienkonzept, Friedhofskonzept, Feuerwehrkonzept oder auch Fortführung der Digitalisierung der Verwaltung.“ Da stehen wir vor großen Herausforderungen und wichtigen Entscheidungen.

Auch in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz möchten wir den ökologischen Fußabdruck unserer Gemeinde verbessern. Angefangen mit der sukzessiven Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, als auch in den Schulen und sonstigen öffentlichen Gebäuden. Hier möchte ich an den Antrag der CDU-Fraktion von vor etwa einem Jahr erinnern, wo wir um Überprüfung gebeten haben, zu schauen, wo in den *„gemeindeeigenen Gebäuden die Austauschbarkeit auf LED“* machbar ist und wo auf den *„gemeindeeigenen Dächern die Tauglichkeit für die Errichtung von weiteren Photovoltaikanlagen“* gegeben ist. Außerdem investieren wir, wie in der Vergangenheit auch, weiter in die Renaturierung unserer Flüsse.

Zum Stichwort Verkehrskonzept möchte ich sagen, dass dieses sehr wichtig ist. Wichtig für die ehemalige B7 an sich und auch wichtig für die Seitenstraßen in Bestwig und Velmede. Die Basis hierfür wird die durchgeführte Verkehrszählung aus dem Sommer sein. Nur mit verlässlichen Zahlen lassen sich verlässliche Entscheidungen treffen. Aber was lässt sich alles ändern? Machen wir uns nichts vor. Mit der Tatsache, dass die ehemalige Bundesstraße immer noch eine der meistbefahrenen Landstraßen im Land bleibt und auch der Querschnitt der Fahrbahn kaum eine Verbreiterung zulässt, ist der Gedanke, dass nach dem Konzept alle Ampeln durch Zebrastreifen ersetzt werden und alle Kreuzungen durch Kreisverkehre eher utopisch, der Charakter bleibt wohl eher der, der ehemaligen B7. Aber: Da wo punktuelle Verbesserungen möglich sind, werden wir darüber diskutieren, wie diese umgesetzt werden können!

Stichwort Friedhofskonzept: Dass dieses Thema Priorität hat und in der Vergangenheit auch viel Raum eingenommen hat, zeigt schon die Tatsache, dass eine Friedhofskommission eingesetzt worden ist. Die Bestattungskultur befindet sich im Wandel. Der Wunsch nach alternativen Bestattungsformen ist bekannt und hier sollte auch unsere Gemeinde ihren Beitrag leisten. Das Friedhofskonzept sollte perspektivisch und langfristig ausgelegt werden und alle gemeindeeigenen Friedhöfe in Heringhausen, Ramsbeck und Andreasberg und Velmede miteinbeziehen. Für eine offene Begegnungsstätte – als Alternative zum Friedwald – bietet sich hier Velmede durch seine Lage und Freiflächen an. Hier sollten wir starten. Für die Umsetzung von alternativen Bestattungsformen sind im Haushalt 65.000 € vorgesehen, was wir ausdrücklich begrüßen.

Ein Thema, welches uns, welches mir besonders wichtig ist, welches mir besonders am Herzen liegt, ist das Thema Wohnraum für junge Leute in unserer Gemeinde. Denn, was uns nicht passieren darf, ist, dass junge Leute aus unserer Gemeinde wegziehen. Wegziehen, weil sie hier keine Möglichkeit finden, in den eigenen vier Wänden eine Familie zu gründen. Oder auch nicht wieder zurückkommen – Stichwort „Heimkehrer“ – weil kein Grundstück oder Haus zu finden ist. Und dabei kann ich auch aus meinem eigenen Freundeskreis sagen, dass diese Befürchtungen gar nicht so weit weg sind.

Wenn junge Menschen, die aktiv im Verein sind, die aktiv in Vorständen sind oder als Jungendtrainer arbeiten, mit dem Gedanken spielen, aus der Gemeinde, aus ihrem Heimatdorf, zu ziehen, ist das kein gutes Zeichen. Wenn die Familie in der Nachbarkommune gegründet worden ist, bleiben die dann im Verein? Im Vorstand? Werden die Kinder dann noch zum Kinderturnen oder zum Fußball nach Heringhausen, Nuttlar oder Ostwig geschickt? Ich sage nein! Und hier ist die Politik, hier sind wir gefragt!

auf der Suche nach einem Grundstück ist, möchte man eher nicht 2 – 3 Jahre warten, bis aus Erwartungsland Bauland wird.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass bei der Weiterentwicklung unserer Gemeinde wir, wir alle, Verwaltung und Rat, alle drei Fraktionen gefragt sind. Klar ist es ein Einfaches zu sagen, „die Verwaltung soll mal Vorschläge machen“, wie das eine oder andere verbessert werden kann. Aber wir alle müssen uns Gedanken machen; Wir alle müssen Vorschläge sammeln, wie wir unsere Dorfgemeinschaften weiter entwickeln wollen.

Unser Fazit ist: Die CDU-Fraktion stimmt dem Entwurf des Haushalts mit sämtlichen Anlagen und Ergänzungen aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung einschließlich Stellenplan zu.

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich mich bei Bürgermeister Ralf Péus, unserem Kämmerer Klaus Kohlmann sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Arbeit, gerade auch in dieser schwierigen Zeit, bedanken.

Außerdem: Nach dem Wahlkampf kommt die Ratsarbeit. Der Rat, wir, sind neu gemischt, mit neuen Gesichtern. Corona-bedingt hatten wir leider noch nicht viel Zeit für persönliche Kontakte. Aber ich denke, dass wir alle vertrauensvoll und zielorientiert zusammenarbeiten werden.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Sodann nimmt der **Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Paul Theo Sommer**, zur Haushaltssatzung und zu den Anlagen Stellung. Er hält folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir leben in schwierigen Zeiten. Die Corona-Pandemie hat unser Leben in einem Maße beeinflusst, wie wir es uns vor einem Jahr noch nicht vorstellen konnten. Die Beschränkungen sind für viele dermaßen massiv, dass es zum Teil ums wirtschaftliche Überleben geht. Die Menschen sind zunehmend zermürbt. Kontaktbeschränkungen, geschlossene Geschäfte, Restaurants oder Gastwirtschaften, Kurzarbeit, Homeschooling, langes Warten auf den Impfstoff, tägliche Meldungen über Probleme, teils Hiobsbotschaften aus aller Welt oder auch aus der Nachbarschaft sind nur ein paar Stichworte für die schwierige Situation, in der wir uns befinden. Niemand kann heute sagen, ab wann wir wieder ein normales Leben führen können. Die Zukunft ist unsicher.

Der Bürgermeister hat am 13. Januar den Haushaltsentwurf 2021 eingebracht. Natürlich hat Corona auch auf den Bestwiger Haushalt Auswirkungen. Das ist keine Überraschung.

Beim Ergebnisplan werden Erträge in Höhe von 18.921.356 € erwartet, denen Aufwendungen von 22.639.048 € gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein Minus in Höhe von 3.717.728 €. Eine gewaltige Summe. Ich erinnere ans letzte Haushaltsjahr. Da wurde ein Minus in Höhe von „nur“ 121.000 € prognostiziert. Aber nun kommt ein neues Landesgesetz zu Hilfe, welches das Minus drastisch um ca. 2,5 Mio. € mindert, auf -1,177 Mio. €.

Der NRW-Landtag hat im September 2020 das NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz beschlossen. Ziel dieses Gesetzes ist es, die pandemiebedingten Lasten in den kommunalen Haushalten der Jahre 2020 und 2021 nicht ergebniswirksam werden zu lassen. Hierzu sollen pandemiebedingte Aufwendungen und Mindererträge in der Ergebnisrechnung der Jahre

Wie gesagt, ein struktureller Ausgleich in diesem Jahr und auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 kann weiterhin nicht dargestellt werden. Hier bedarf es, und hier zitiere ich wieder aus dem Vorbericht des Haushaltsbuches, „weiterer haushaltsrechtlicher Entscheidungen durch Rat und Verwaltung“. Rat und Verwaltung müssen sich also intensiv damit befassen, wie die strukturelle Lücke in 2021 und darüber hinaus geschlossen werden kann. Wir sind alle, mit dem Bürgermeister an der Spitze, in der Pflicht. Die SPD-Fraktion steht da zur Verfügung, hier konstruktiv mitzuarbeiten.

Bei der für uns so wichtigen Gewerbesteuer sind wir, auch coronabedingt, auf einem niedrigen Niveau angekommen. Hier planen wir vorsichtig, und das ist richtig, mit 4,5 Mio. €. Die bei dieser Steuer sprudelnden Quellen vergangener Jahre sind versiegt. Mit Sorge schauen wir auf die größten Arbeitgeber Tital und Busch mit dem berichteten Arbeitsplatzabbau. Es zeigt sich, dass es eher ein Nachteil ist, wenn man von wenigen Betrieben abhängig ist. Neuansiedlungen sind in Bestwig nicht zu erkennen. Nach Beendigung der Bautätigkeit an der A 46 sind diesbezügliche Gewerbesteuerzahler völlig weggefallen. Die guten Gewerbesteuerjahre 2017 – 2019, die dem Eigenkapital der Gemeinde so gutgetan haben, dass wir wieder über eine Ausgleichsrücklage verfügen, werden realistisch betrachtet so schnell nicht wiederkommen.

Erfreulich für die Bürgerinnen und Bürger ist die Entscheidung, dass in Bestwig die Steuern und Gebühren, bis auf wenige Anpassungen im Friedhofshaushalt, stabil bleiben. Das ist in dieser schwierigen Zeit das richtige Zeichen.

Ebenfalls erfreulich ist die Tatsache, dass die letztjährige Fortschreibung unseres Haushaltssicherungskonzeptes für 2020 nun letztmalig erfolgt ist. Der Haushalt 2021 ist fiktiv ausgeglichen. Für das Haushaltsjahr 2021 und die Finanzplanung 2022 – 2024 besteht keine Verpflichtung mehr zur Aufstellung bzw. Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Durch die aufgefüllte Ausgleichsrücklage sind wir in der Lage, auch die anzunehmenden Fehlbeträge der mittelfristigen Finanzplanung abzudecken. Da zeigt sich wie wichtig eine Ausgleichsrücklage ist.

Der dickste Brocken ist jedes Jahr die Kreis- und Jugendamtsumlage. Hier nehmen wir jedes Mal die riesige Summe grummelnd zur Kenntnis. In diesem Jahr zahlen wir zusammen 8.375.410 €, 180.300 € mehr als in letzten Jahr. Während die allgemeine Kreisumlage geringfügig sinkt, steigt wieder die Jugendamtsumlage, diesmal um 192.580 €. Ich habe schon im letzten Jahr darauf hingewiesen. Die Jugendamtsumlage ist in den letzten Jahren förmlich explodiert.

Zur Erinnerung...bei der Jugendamtsumlage zahlten wir 2015 1.844.274,38 €, 2020 waren es 2.864.460 € und nun 3.057.040 €, eine enorme Steigerung von über 1,2 Mio. € in 6 Jahren.

Offensichtlich werden die Fälle, wo Familien, Kindern und Jugendlichen geholfen werden muss, schwieriger, dauern länger und werden komplexer. Wohl auch eine gesellschaftliche Entwicklung, die uns voll erwischt hat.

Und die massiven Einschränkungen der Pandemie werden beim sozialen Miteinander die negative Entwicklung sicherlich nicht positiv beeinflussen.

Mit einer weiteren Steigerung der Umlagekosten ist also zu rechnen.

Hier nun einige Anmerkungen zu Positionen im Haushalt 2021.

Schulen

Bei allen unseren Grundschulen gilt weiterhin: Der Bestand ist in den nächsten Jahren gesichert. Hier sieht die SPD-Fraktion die Investitionen im Bereich der Digitalisierung sehr positiv. Da ist jeder Euro gut angelegtes Geld. Beim Schulzentrum gilt es, den Sekundarschülern in den verbleibenden Unterrichtsjahren ein modernes, technisch gut ausgestattetes Schulgebäude zur Verfügung zu stellen.

Die SPD fordert nach wie vor die vollständige Abschaffung dieser Straßenausbaubeiträge!
Ich gehe davon aus, dass dieses Thema im Landtagswahlkampf 2022 wieder eine Rolle spielt.

Errichtung Bestattungswald

Die SPD-Fraktion begrüßt, dass im Haushalt für die Umsetzung alternativer Bestattungsformen 65.000 € vorgesehen sind. Das ist ein Thema, welches wir schon lange verfolgen. Hier gilt es nun, das Votum der Friedhofskommission abzuwarten, um dann zu entscheiden, welche alternative Bestattungsform in Bestwig angeboten werden kann.

Forstwirtschaftsplan

Dieser Plan führt bei unseren Haushaltsberatungen ja immer ein Schattendasein.

Es ist die letzte Seite im Haushaltsbuch.

Ich möchte an dieser Stelle einmal anmerken, dass, was hier in nüchternen Zahlen auf einem Blatt Papier dargelegt wird ...nämlich die Positionen Erträge aus Verkauf (Haushaltsansatz 2021 36.000 €) und Wiederaufforstung (Haushaltsansatz 2021 8.700 €) gar nicht die Dramatik spiegelt, die um uns herum stattfindet. Wir verlieren durch die Käferkalamität eine Waldfläche nach der anderen durch Kahlschlag. Für das geschlagene Holz bekommen die Waldbesitzer, private Forstbetriebe oder Städte und Gemeinden, auch wegen des Überangebotes, deutlich weniger Geld und die Wiederaufforstung müsste eigentlich einen viel größeren Stellenwert haben und von Bund und Land massiv unterstützt werden.

Ich denke, dass bei den Ursachen dieser Entwicklung, den Extremwetterereignissen der letzten Jahre mit Stürmen, Dürre und Schädlingsbefall, auch der Klimawandel eine Rolle spielt und wir sollten bei unseren Entscheidungen auch daran denken.

Und damit komme ich zu...

Klimaschutzmaßnahmen der Gemeinde Bestwig

In einer der letzten Entwicklungsausschusssitzungen haben wir eine Maßnahmenliste zur Kenntnis genommen und gesehen, dass Klimaschutz auch für Bestwig ein Thema ist.

Das sind häufig kleine Schritte, aber Maßnahmen wie Wärmedämmung in der Außenwandbekleidung, Austausch oder Umstellung einer Heizungsanlage, Fenstererneuerung, Anlegung von Blumenwiesen, nachhaltige Forstwirtschaft und vieles mehr zeigen die richtige Richtung.

Wir brauchen in Bestwig nicht in Aktionismus übergehen, einen Klimanotstand ausrufen oder einen Klimamanager einstellen. Es gab und gibt da landes- und bundesweit viel Hysterie und Polemik, häufig wird moralisierend und mit einem Absolutheitsanspruch debattiert.

Unsere sachliche nüchterne Vorgehensweise hier in Bestwig ist der richtige Weg. Auf dem sollten wir bleiben, aber bei unseren Maßnahmen und Investitionen den Klimaschutz nicht vergessen.

Ein Wort noch zur Freigabe der A 46

Über ein Jahr nach der Freigabe des Abschnitts Velmede/Nuttlar der A 46 kann man konstatieren, dass es dem innerörtlichen Verkehr gutgetan hat und eine echte Entlastung darstellt. Zu allen Uhrzeiten kann man zügig sein Ziel in Bestwig erreichen, auch die Auswärtigen, die unsere Geschäfte aufsuchen wollen.

Ich gehe davon aus, dass uns zeitnah ein Verkehrsgutachten zur Verfügung steht, um fundierte Erkenntnisse über die zukünftige Verkehrsführung in Bestwig und Velmede zu bekommen.

Ich komme nun zu den beiden zusätzlichen Vorschlägen der CDU-Fraktion in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 27. Januar.

Der erste Vorschlag betrifft die Erneuerung des Windfangs an der Turnhalle Ostwig, geplante Kosten 30.000 €. Das war für 2022 vorgesehen und soll nun um ein Jahr vorgezogen werden. Die Renovierungsmaßnahme ist tatsächlich erforderlich und sollte zeitnah erfolgen. Deshalb Zustimmung der SPD-Fraktion.

Wichtig für uns ist, dass sich alle Vereine, die Unterstützung brauchen, hier wiederfinden. Das ist unseres Erachtens notwendig und gerecht.

Wir sind finanziell nicht auf Rosen gebettet. Das wissen wir und das habe ich versucht darzustellen. Und wir können nicht mit dem Füllhorn durch Bestwig laufen. Aber eine gerechte, gleiche Behandlung unserer Vereine müssten wir hinkriegen. Und damit unterstützen wir ganz konkret das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unseren Dörfern.

Erwähnt sei, dass in dieser Sache ein Ehrenamtsbeauftragter, den wir an anderer Stelle vorgeschlagen haben, hilfreich wäre. Diesen Vorschlag wiederholen wir heute.

Ich komme zum Fazit meiner Ausführungen.

Wir vertrauen darauf, dass unserer von mir gerade vorgetragene Forderung nachgekommen wird und deshalb stimmt die SPD-Fraktion der vorgelegten Haushaltssatzung mit der Veränderungsliste zu.

Es bleibt mir noch, mich –auch im Namen der gesamten SPD-Fraktion– bei Bürgermeister Ralf Peus und Kämmerer Klaus Kohlmann für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Danke sagen wir auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Und auch den Kolleginnen und Kollegen der CDU-Fraktion und dem Piraten Julius Hahn, sagen wir Dankeschön für die gute Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode.

Für die neue Legislaturperiode wünsche ich uns, den drei neuen Fraktionen, allzeit ein faires und verträgliches Miteinander. Die so belastende Coronazeit mit diesen großen Distanzen, den Masken und dem Verzicht auf gemeinsame Sitzungen und Treffen wird irgendwann vorbei sein und wir können uns wieder normal begegnen.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Der Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ratsmitglied Matthias Scheidt, weist vor seiner Haushaltsrede darauf hin, dass nach § 16 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Bestwig jedes Mitglied des Rates und jede Fraktion berechtigt sind, zu jedem Punkt der Tagesordnung Anträge zu stellen, um eine Entscheidung des Rates in der Sache herbeizuführen. Er hätte diese Anträge auch mündlich in der Sitzung stellen können, habe aber diese vorab schriftlich eingereicht, damit der Inhalt vorab den Fraktionsvorsitzenden und der Verwaltung vorliegt. In Erwiderung der Kritik des Bürgermeisters zu Beginn des Tagesordnungspunktes hält er die dort getroffene Kritik an ihm bzw. der Vorgehensweise als unverschämt. Anschließend hält Herr Scheidt folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wahrscheinlich hat sich jeder der heutigen Redner andere Umstände für die Haushaltsreden gewünscht.

Nutzen groß, die finanzielle Belastung aber im Vergleich zu den Gesamtkosten überschaubar.

Nun komme ich jedoch zum kritischen Teil, denn die von Ihnen gepflegte, allzu positive Darstellung des eingebrachten Haushaltes, halten wir für falsch.

Sie bescheinigen sich selbst eine „solide und seriöse“ Haushaltsplanung.

Sie sagen, die finanzielle Situation der Gemeinde sei bis 2025 gesichert, die Ausgleichsrücklage fängt die Defizite ein. Wir brauchen nicht in die Haushaltssicherung, alles ist schön!

Dass der Ausgleich ein fiktiver ist, sprich nur durch den Griff in die Barkasse gelingt, ist dabei eher Nebensatz. Den strukturellen Ausgleich, der auch ohne eine Rücklage funktioniert und der für die Zukunft wichtig ist, den packen Sie nicht an.

Herr Bürgermeister, es kann und darf nicht sein, dass Sie in den nächsten Jahren mit kontinuierlichen Defiziten planen und dabei nicht mal ansatzweise einen Vorschlag zum Erreichen eines echten, strukturellen Ausgleiches machen.

Mit der Zeit die wir jetzt haben, diese Problematik zu diskutieren, lassen sich sicherlich auch andere Möglichkeiten als nur die reine Erhöhung der Hebesätze finden.

Dafür muss man allerdings auch wirklich Lösungen suchen und damit frühzeitig anfangen.

Die durch die Coronakrise entstandenen Kosten, die für 2021 alleine 2,54 Mio. € betragen, machen das alles leider nicht einfacher. Und auch wenn wir die Kosten im Moment zurückstellen müssen, sind diese trotzdem noch da und werden spätestens 2025 für Kopfschmerzen sorgen.

Wie ich eingangs bereits erwähnt habe, gibt es mit Sicherheit keine Patentlösung für den Ausgleich des Haushaltes, auch ich kann an dieser Stelle nur die Zahlen zur Kenntnis nehmen. Das Ganze aber noch als Gewinn zu verkaufen, anstatt die Bürger*innen und den Gemeinderat darauf vorzubereiten, dass wir in den kommenden Jahren kreativ werden müssen - das ist ein schlechtes Zeichen, mit dem Sie das Prädikat „solide und seriöse Haushaltsplanung“ für uns erst mal verspielt haben!

Leider war das Ganze aber auch irgendwie absehbar, schließlich waren Sie und die CDU es, die mitten in einer Pandemie mit bereits absehbaren - massiven finanziellen Problemen, den Neubau des Ruhrtalradwegs in Nuttlar zu erheblichen Kosten beschlossen haben.

Mit Blick auf die anstehenden Aufgaben der Gemeinde und den absehbaren finanziellen Auswirkungen ein Prestige-Projekt mit über 700.000€ Kosten zu beschließen, getreu dem Motto das Geld ist ja da, zeigt sehr anschaulich, wie die Haushaltsplanung bei Ihnen wirklich funktioniert.

Mit der Entscheidung müssen wir leben, wir können nur hoffen, dass es bei den Kosten bleibt und keine bösen Überraschungen auf uns zukommen.

Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, an dieser Stelle möchte ich Herrn Brockhoff und der CDU-Fraktion zu ihrem medialen Coup gratulieren, den Schützenvereinen mehr Geld zur Verfügung zu stellen. In der Haupt- und Finanzausschusssitzung sagen Sie, Herr Brockhoff, noch beiläufig es ist gut, den Bürgermeister als Fraktionsmitglied zu haben und trotzdem haben Sie es scheinbar nicht geschafft, oder eben aus taktischen Gründen nicht gewollt, diese Maßnahme direkt im Haushalt einzubauen.

Ihr Antrag ist durchaus nachvollziehbar, die Schützenvereine leisten schließlich einen enorm wichtigen Beitrag in den Orten und haben sicherlich finanziellen Bedarf.

Ob es aber gleich eine Verdopplung der bisherigen Leistungen sein muss und warum die anderen Vereine und die Kulturförderung, diese Beachtung nicht bekommen sollen, das ist für uns fraglich.

Und wie wir gesehen haben, sind wir mit dieser Frage nicht alleine, schließlich hat der Gemeindefortsportbund gestern noch um die Erhöhung der Zuwendung gebeten. Dieser Bitte schließen wir uns übrigens gerne an.

Außerdem beantragen wir an dieser Stelle, die Erhöhung um 12.200€ für das gesamte Produkt 04.02, also die Förderung von Heimat- und Kulturvereinen sowie sonstiger freier Träger

Bürgermeister Ralf Péus gibt anschließend die Aussprache zu den Haushaltsreden frei.

Ratsmitglied Martin Bracht findet es seltsam, dass seitens der SPD-Fraktion die Art der Antragsstellung der CDU zum Haushalt in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses kritisiert wird. Nach Einbringung des Haushalts durch den Bürgermeister sowie Vorstellung durch den Kämmerer sei genau die Sitzung des Hauptausschusses der Zeitpunkt, wo diese Vorschläge anzubringen seien. Im Anschluss besteht genügend Zeit, um interfraktionelle Gespräche zu führen.

Was die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angehe, sei so etwas in seiner 32-jährigen Ratszugehörigkeit noch nicht geschehen. Natürlich sei es freigestellt, entsprechende Anträge zu stellen – allerdings möchte man doch auch, dass diese Anträge Erfolg haben. Dazu sei es allerdings erforderlich, dass sich die Fraktionen hierüber beraten.

Zur Bewertung der finanziellen Situation der Gemeinde Bestwig führt Herr Bracht aus, dass niemand sagt, dass diese gut und schön sei. Allerdings sei in den vergangenen Jahren sehr stringent und vorsichtig kalkuliert worden – und die Ergebnisse der letzten Jahresergebnisse sprechen für sich.

Dass der Haushalt 2021 nach den Ausführungen der Haushaltsreden voraussichtlich einstimmig verabschiedet wird, sieht Herr Bracht als gute Basis für die zukünftige Zusammenarbeit im Rat und stimmt ihn zuversichtlich.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Ratsmitglied Paul Theo Sommer, teilt mit, dass ihn die heute von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingereichten Anträge sehr geärgert haben. Man muss sich mit den Anträgen entsprechend befassen. Daher sollte man diese frühzeitig stellen, damit sie innerhalb der Fraktionen beraten werden können. Er bittet darum, dieses Verfahren in Zukunft zu ändern.

Der Fraktionsvorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ratsmitglied Matthias Scheidt, weist darauf hin, dass eine solche Antragsstellung zur Sache in anderen Kommunen bzw. beim Kreis üblich wäre. Dass er sie schriftlich eingereicht hätte, wäre eine Ergänzung zu den in seiner Haushaltsrede mündlich formulierten Anträgen gewesen. 3 der Anträge seien sachliche Anträge, welche in die Fraktionen verwiesen werden können. Herr Scheidt verwehrt sich gegen die Anschuldigung, dass dieses Verfahren schlechter politischer Stil sei.

Ratsmitglied Üwen Ergün dankt dem Fraktionsvorsitzenden der CDU-Fraktion, Ratsmitglieder Alexander Brockhoff, für seine Ausführungen zu Baugrundstücken für junge Familien in den Ortsteilen, womit er Forderungen aus dem SPD-Wahlprogramm zur Kommunalwahl aufgegriffen hätte. Nach Möglichkeit sollte hier schnell gehandelt werden. Herr Ergün begrüßt grundsätzlich die höhere Unterstützung für die Schützenvereine, allerdings dürften die anderen Vereine nicht übergangen werden.

Herr Ergün teilt weiterhin mit, dass ihn die Aussagen der Verwaltung in der Haupt- und Finanzausschusssitzung zu seiner Frage bezüglich des negativen Aufwanddeckungsgrades im NKF-Kennzahlenset geärgert hätten. Sehr wohl hätte ein negativer Aufwandsdeckungsgrad Auswirkungen auf die Liquidität – bis hin zu neuen Kassenkrediten.

Bürgermeister Ralf Péus fasst zusammen, dass zunächst alle Fraktionen ihre Zustimmung zum Haushalt 2021 signalisiert haben.

Nunmehr seien die eingegangenen Anträge zu bewerten:

1. Antrag des Gemeindesportverbandes
Bürgermeister Ralf Péus schlägt vor, dass sich der Bürgerausschuss des Rates der Gemeinde Bestwig erneut mit den Sportförderrichtlinien beschäftigt und evtl. eine

tigung der in der Verwaltungsvorlage Nr. 003/2021 beigefügten 1. Veränderungsliste zum Haushalt 2021.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	0	0

(Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung wird dem Protokollbuch als Anlage beigefügt.)

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beratung.

Bestwig, den 12. Februar 2021

Gemeinde Bestwig
Der Bürgermeister
i. A.



Elisabeth Bunde
